

Curricularer Lehrplan (3-jährig)

THEORIE-AUSBILDUNGSCURRICULUM

ZUR 3-JÄHRIGEN VOLLZEIT-AUSBILDUNG

ZUM/ZUR PSYCHOLOGISCHEN PSYCHOTHERAPEUTEN/IN

MIT SCHWERPUNKT VERHALTENSTHERAPIE

90 Veranstaltungen mit Schwerpunkt – Themen in

Kinder- und Jugendlichentherapie
Gruppentherapie
Psychosomatik/Verhaltensmedizin
Sexualtherapie
Hypnose und Entspannungsverfahren
Psychoanalyse/Tiefenpsychologie
Psychotraumatologie
Systemische Therapie
Acceptance and Commitment Therapie
Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie

entsprechend dem Gesetz über den Beruf des Psychologischen Psychotherapeuten/PTG und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten vom 18.12.1998, entsprechend den Psychotherapie-Richtlinien und der Psychotherapie-Vereinbarung des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen in der jeweils letztgültigen Fassung.

KÖLNER LEHRINSTITUT FÜR VERHALTENSTHERAPIE GMBH

Geschäftsstelle & Ausbildungsort: Engelbertstr. 44, 50674 Köln, Tel 0221-240 25 56 + Fax 0221-240 26 56

Staatlich anerkannt durch das Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie NRW,
Anerkannt durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und von der Ärztekammer Nordrhein

Psychologische Leitung: Prof. Dr. phil. W.-R. Minsel, Dipl.-Psych.

Ärztliche Leitung: Dr. med. Rainer F. Sonntag

Von H. Wendt

15.12.90/10.04.94/12.02.96/15.08.99/09.01.01/15.01.02/19.02.03/05.02.04/05.01.05/01.08.07/
01.04.08/21.04.09/01.07.10/01.04.11/01.01.2013

Veranstaltungsformen: Vorlesung (40Tn*), Übung (20Tn), Seminar (10Tn) (* Tn = Teilnehmer)

1. Studienjahr: 36 Veranstaltungen = 252 U-Std

I. Theoretische Grundkenntnisse:

- Nr. 1: Einführung: Geschichte und Grundlagen der Psychotherapie: Tiefenpsychologie/Psychoanalyse, Behaviorismus und Humanismus. Einführung in die Verhaltenstherapie Nr. 1: Behaviorismus, Lerntheorien, Evolutionstheorie, Vergleichende Verhaltensforschung/Ethologie.
- Nr. 2: Einführung in die Verhaltenstherapie Nr. 2: Anwendung der Lerntheorien bei den klassischen Methoden am Beispiel systematische Desensibilisierung, Selbstsicherheitstraining u. a.
- Nr. 3: Praxis- und Berufsvorbereitung Nr. 1: Das Praktikum in der psychiatrischen Klinik. (Aktuell: die psychoedukative - psychotherapeutische Behandlung von schizophrenen Patienten und ihren Bezugspersonen)
- Nr. 4: Menschliche Kommunikation (Übungen zur Gesprächsführung)
- Nr. 5: Entspannungsmethoden: Jacobson`s Progressives Muskelentspannungs-Training.
- Nr. 6: Kognitive Methoden in der Verhaltenstherapie Nr. 1/ Theorie: Grundlagen und Behandlung.
- Nr. 7: Kognitive Methoden in der Verhaltenstherapie Nr. 2/ Praxis: Anwendungen.
- Nr. 8: Neuropsychotherapie: die wichtigsten Befunde aus den Neurowissenschaften und ihre Bedeutung für die Psychotherapie (z.B. Neurobiologie des Lernens, implizites und explizites Gedächtnis, emotionales Gedächtnis).
- Nr. 9: Psychiatrie Nr. 1: Psychopathologie und Neurosenlehre. Speziell: ICD-10 Klassifizierungen und Zusammenarbeit von Ärzten und Psychologen im Konsiliar-Verhältnis.
- Nr. 10: Psychiatrie Nr. 2: Psychopharmakologie: zur kombiniert medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlung.

II. Akademische Theorieausbildung (Vorbereitung auf III. Praxis-orientierte Theorieausbildung):

- Nr. 11: Kasuistik u. Indikationen der Verhaltenstherapie bei Erwachsenen als Einzeltherapie: Rahmenbedingungen der Psychotherapie am Beispiel der ACT (Acceptance and Commitment Therapie nach Hayes, Barnes-Holmes & Roche). Teil 1
- Nr. 12: Kasuistik u. Indikationen der Verhaltenstherapie bei Erwachsenen als Einzeltherapie: Rahmenbedingungen der Psychotherapie am Beispiel der ACT (Acceptance and Commitment Therapie nach Hayes, Barnes-Holmes & Roche). Teil 2
- Nr. 13: Achtsamkeit und Psychotherapie: Ein Ansatz zur Selbstfürsorge für Therapeuten und Patienten.
- Nr. 14: Theorie und Praxis der Diagnostik in der Verhaltenstherapie Nr. 1: Gesprächsführung, Anamnese, hypothesengeleitetes Gespräch. Wiederholung Verhaltensanalyse.
- Nr. 15: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Theorie und Praxis der Diagnostik in der Verhaltenstherapie Nr. 2: u.a. Familienanamnese.
- Nr. 16: Verhaltenstherapie bei Depressionserkrankungen Nr. 1: Grundlagen, funktionale Bedingungsmodelle, Phänomenologie (affektive Störungen, akute Belastungsreaktionen, posttraumatische Belastungsstörung, Anpassungsstörung).
- Nr. 17: Verhaltenstherapie bei Angsterkrankungen Nr. 1/Theorie: die Systematische Desensibilisierung und andere Konfrontationsverfahren in-sensu und in-vivo.
- Nr. 18: Verhaltenstherapie bei Psychosen: Gruppentherapie, komorbide Störungen
- Nr. 19: Verhaltenstherapie bei Depressionserkrankungen Nr. 2: Behaviorale und kognitive Behandlungspläne. Aktuell: Anti-Depressionstherapie von Beck.
- Nr. 20: Verhaltenstherapie bei Angsterkrankungen Nr. 2/Praxis: Konfrontations- und Expositionsverfahren, systematische Desensibilisierung u. a.
- Nr. 21: Entspannungsmethoden: Autosuggestion und Entspannung, Training nach J.H. Schultz.
- Nr. 22: Spezielle Methoden der Entspannung.

- Nr. 23: Aufbauverfahren und Kompetenztraining in der Verhaltenstherapie: Selbstsicherheitstraining, Emotional Training, Stress-Impfungstherapie.
- Nr. 24: Kasuistik und Indikationen der Verhaltenstherapie: Gruppentherapie Nr. 1.
- Nr. 25: Kasuistik und Indikationen der Verhaltenstherapie: Gruppentherapie Nr. 2.
- Nr. 26: Verhaltenstherapie bei Persönlichkeitsstörungen Nr. 1: Überblick.
- Nr. 27: Verhaltenstherapie bei Persönlichkeitsstörungen Nr. 2: speziell Borderline, Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) von Marsha Linehan
- Nr. 28: Einführung in die Schematherapie
- Nr. 29: Verhaltenstherapie bei Psychosen: Einzeltherapie, Beziehungsgestaltung.
- Nr. 30: Praxis- und Berufsvorbereitung Nr. 2: Einführung in die Ambulanztätigkeit im KLVT. Juristische Fragen, Rechte und Pflichten der Ausbildungskandidaten. Organisation der Ambulanz. Formularwesen. Abrechnungsmodalitäten. Supervisionsplanung.
- Nr. 31: Praxis- und Berufsvorbereitung Nr. 3: Ausbildungsrichtlinien bezgl. der zu behandelnden Störungsbilder. Übungen zur Erstellung von Kurzzeitanträgen. Basisdokumentation. Gutachterverfahren (Besonderheiten, „Fallstricke“, Gründe für häufige Rückfragen).
- Nr. 32: Krisenintervention
- Nr. 33: Beziehung und Intervention Nr. 1: Übertragung und Gegenübertragung.
- Nr. 34: Beziehung und Intervention Nr. 2: Die relationale Perspektive in der VT, eine Werkstatt.
- Nr. 35: Der Bericht an den Gutachter zum Antrag.
- Nr. 36: Ambulanztätigkeit: erste Patientenkontakte, Therapievorbereitung.

2. Studienjahr: 36 Veranstaltungen = 252 U-Std

III. Praxis-orientierte Theorieausbildung (Vertiefung von II. Akademische Theorieausbildung)

- Nr. 37: Praxis- und Berufsvorbereitung Nr. 4: Qualitätssicherung in der ambulanten verhaltenstherapeutischen Versorgung. Erstellen von Falldokumentationen unter besonderer Berücksichtigung der Psychotherapeuten-Prüfung. Verlaufsdiagnostik und Evaluation. Orientierung an empirisch-gestützten Therapieverfahren.
- Nr. 38: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Kasuistik und Indikation: Übersicht.
- Nr. 39: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Kasuistik und Indikation: ADHS.
- Nr. 40: Euthyme Therapie, Genusstraining und therapeutischer Humor.
- Nr. 41: Verhaltenstherapie bei vegetativ-funktionellen Störungen mit gesicherter psychischer Ätiologie („Psychosomatik“) Nr. 1: Einführung: ICD-10 Klassifizierung, Krankheitslehre und Differentialdiagnostik, Kasuistik und Indikation.
- Nr. 42: Verhaltenstherapie bei vegetativ-funktionellen Störungen mit gesicherter psychischer Ätiologie („Psychosomatik“) Nr. 2: Vertiefung: zentrale ätiologische und therapeutische Elemente: z.B. Stress und Stresstherapie.
- Nr. 43: Selbstwert fördernde Verhaltenstherapie mit Schwulen, Lesben, Bisexuellen: besondere entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit; Probleme bei Übertragung/Gegenübertragung.
- Nr. 44: Psychotraumatologie Nr. 1: PTBS
- Nr. 45: Psychotraumatologie Nr. 2: chronische Traumatisierung
- Nr. 46: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Verhaltenstherapie bei Essstörungen. Anorexie, Bulimie, Adipositas.
- Nr. 47: Verhaltenstherapie bei Impuls-Kontroll-Störungen Nr. 1: Zwangserkrankungen: Diagnose, Funktionale Bedingungsmodelle, Therapiemethoden.
- Nr. 48: Verhaltenstherapie bei Impuls-Kontroll-Störungen Nr. 2: Abhängigkeitserkrankungen: Alkohol, Medikamente (z.B. Benzodiazepine) u. Drogen (z.B. Ecstasy, Haschisch u.a.).

- Nr. 49: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Verhaltenstherapie bei Impuls-Kontroll-Störungen Nr. 3: substanzungebundene Abhängigkeit (Mediensucht, Kaufsucht, Spielsucht).
- Nr. 50: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Verhaltenstherapie und Systemische Therapie Nr. 1: z.B. Familientherapie.
- Nr. 51: Verhaltenstherapie und Systemische Therapie Nr. 2.
- Nr. 52: Verhaltenstherapie und Gesprächspsychotherapie.
- Nr. 53: Das aktuelle Thema: Das Züricher Ressourcen Modell (M. Storch) Teil 1
- Nr. 54: Das aktuelle Thema: Das Züricher Ressourcen Modell (M. Storch) Teil 2
- Nr. 55: Verhaltenstherapie und Migrationshintergrund: Leitlinien für die therapeutische Arbeit mit PatientInnen mit Migrationshintergrund.
- Nr. 56: Verhaltenstherapie bei chronisch-somatischer Erkrankung: Teil 1: Auswirkungen körperlicher, meist hormoneller Störungen (Pubertät, Praemenstruelles Syndrom, Klimakterium u.a.) und Teil 2: Auswirkungen durch Medikamente und Dauermedikation.
- Nr. 57: Sexualtherapie Teil 1: „Frauseminar“: Sexueller Missbrauch, Sexualstörungen bei Frauen und deren Therapie bei Anorgasmie, Frigidität, Dyspareunie und Vaginismus.
- Nr. 58: Sexualtherapie Teil 2: „Männerseminar“: Sexualstörungen bei Männern und deren Therapie bei Ejaculatio Praecox, Erektile Dysfunktion und Impotenz.
- Nr. 59: Sexualtherapie Teil 3: „Paarseminar“: Paar-, Partner- und Beziehungsstörungen und deren Therapie (sexualtherapeutische Paartherapie).
- Nr. 60: Sexualtherapie Teil 4: Straftätertherapie: Aversionstherapie (Azrin), Selbstkontrollmethoden (Kanfer).
- Nr. 61: Philosophie und Religion in der Verhaltenstherapie.
- Nr. 62: Verhaltensmedizin Nr. 1: Einführung und Übersicht: die wichtigsten kollektiven Krankmacher unserer Zeit: falsche Ernährung, Bewegungsarmut und Dauer-Stress, Feindseligkeit, Konkurrenz u.a. VT-Gesundheitstraining: z.B. Raucher-Entwöhnungstraining und Antistresstherapie.
- Nr. 63: Verhaltensmedizin Nr. 2: Vt bei Schmerzen.
- Nr. 64: Verhaltensmedizin Nr. 3: Vt bei Schlafstörungen.
- Nr. 65: Verhaltensmedizin Nr. 4: Vt bei kardio-vaskulären Erkrankungen (inkl. Hypertonie, Herzinfarkt, „Coronargruppen“).
- Nr. 66: Verhaltensmedizin Nr. 5: Vt bei gastro-intestinalen Erkrankungen (z.B. Colitis ulcerosa, Magengeschwüre, M. Crohn).
- Nr. 67: Verhaltensmedizin Nr. 6: Psychoonkologie Teil 1/Theorie.
- Nr. 68: Verhaltensmedizin Nr. 7: Psychoonkologie Teil 2/Praxis.
- Nr. 69: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Verhaltensmedizin Nr. 8: Verhaltenstherapie bei allergischen Erkrankungen (z.B. Asthma bronchiale, Neurodermitis).
- Nr. 70: Verhaltenstherapie und Psychoanalyse/Tiefenpsychologie Teil 1.
- Nr. 71: Verhaltenstherapie und Psychoanalyse/Tiefenpsychologie Teil 2.
- Nr. 72: Verhaltenstherapie und Psychoanalyse/Tiefenpsychologie Teil 3.

3. Studienjahr: 18 Veranstaltungen = 126 U-Std

- Nr. 73: Psychoanalyse und Tiefenpsychologie: Verhaltenstherapie und Gestalttherapie (Perls et al.)
- Nr. 74: ADHS
- Nr. 75: Verhaltenstherapie als Gruppentherapie Nr. 1: Grundlagen: Sozialpsychologie, Gruppenpsychologie, Gruppendynamik, Kommunikationstheorie. Anwendung Teil 1: Die Leitung einer Gruppe (u.a. mit Co-Therapeut).

- Nr. 76: Verhaltenstherapie als Gruppentherapie Nr. 2: Anwendung Teil 2: Klassische verhaltenstherapeutische Gruppentherapien.
- Nr. 77: Verhaltenstherapie als Gruppentherapie Nr. 3: Anwendung Teil 3: Themenzentrierte, „freie“ und kognitive Gruppentherapie.
- Nr. 78: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Verhaltenstherapie als Gruppentherapie Nr. 4.
- Nr. 79: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Suizidalität.
- Nr. 80: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: spezielle Indikationen/Diagnosen wie z.B. Zwang.
- Nr. 81: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Elterntraining, Familientherapie, Problemlösetraining, Anti-Stress-Training.
- Nr. 82: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: spezielle Indikationen/Diagnosen wie z.B. kindliche Ängste.
- Nr. 83: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Traumafolgestörungen bei Kindern und Gefährdung des Kindeswohls (Traumatisierung durch sexuellen Missbrauch, körperliche Misshandlung, Alkoholiker-Eltern, Scheidungs-Kinder u.a.)
- Nr. 84: Hypnose + Imagery Conditioning Nr. 1: Einführung und Grundlagen.
- Nr. 85: Hypnose + Imagery Conditioning Nr. 2: Einführung in die Techniken (z.B. Milton Erickson; Kroger & Fezler).
- Nr. 86: Hypnose + Imagery Conditioning Nr. 3: Spezielle Anwendung Teil 1: Schmerztherapie und bei Schlafstörungen.
- Nr. 87: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Hypnose + Imagery Conditioning Nr. 4: Spezielle Anwendung Teil 2
- Nr. 88: Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung: Erfolgskontrolle u.a.
- Nr. 89: Praxis- und Berufsvorbereitung Nr. 5: Vorbereitung auf die Niederlassung bzw. auf die Tätigkeit als approbierter PPT. Praxisorganisation. Kooperationsformen. Berufsständische Aspekte (z.B. Psychotherapeutenkammer).
- Nr. 90: Praxis- und Berufsvorbereitung Nr. 6: Prüfungsvorbereitung anhand von Fällen der Ausbildungskandidaten. Prüfungsnaher Diskussion von Falldarstellungen.